

E 145

Volkstümliche Überlieferungen
in Württemberg.

Lehrzeit mit
Untersortheim,

Abdruck Hall.

Die Gemeindegemeinde Untersortheim besteht aus:

- 1. Untersortheim - : 218 Linn.
- 2. Gaispach - : 268 "
- 3. Wänschen - : 144 "
- 4. Salsand am Köpfling: 5 "

zus. - : 635 Linn.

Der Weiler Salsand ist nach Oberfippach eingezogen; dagegen
gehört der Weiler Wänschen mit - : 40 Linn. (Gemeinde Heuberg)
zur Kirch- und Pfarrei Untersortheim, so daß diese
Gemeinde - : 670 Linn. zählt (incl. 3 Realstellen).
(Zählung vom 1. Dez. 1900).

Gezeichnet: Luise Hilferding Klingler

büch

+30. +6

I. Sitte u. Brauch.

1. Alltagsleben.

I, 1

Morgengessen im Sommer zwischen 5 u. 6 Uhr, im Winter 7-8 Uhr; Essen im Sommer 9, Winter 10 Uhr. Mittagessen im Sommer um 11 u. 12 Uhr, im Winter um 12 Uhr. Suppe im Sommer 4, im Winter 3 Uhr nachmittags. Kostessen im Sommer 8 u. 9, im Winter 7 Uhr.

In größeren Familien ißt die Hausherrin häufig nicht mit den andern am Tisch, sondern wartet auf. Sie selbst ißt nicht nachher am Tisch oder draußen in der Küche. - An Son. und besond. Fest, bringen die Frauen die Kuchen und Wasserkuchen zum Tisch gehen meist die Hausherrin das Essen besorgt.

Die Hausherrin ißt mit dem Gesinde in einem Saal. In manchen Häusern ist es noch Sitte, daß die große Küche, die kleine Küche, die große u. kleine Wald (Wald) u. Waldschänke, zuletzte die Hausherrin die übrigen Familienmitglieder. Wird im Sommer auf dem Feld gearbeitet, so pflegt der Herr allein das Essen; ist der Herr nicht da, so besorgt's die große Küche, steht meist das Gebäck vor.

In einzelnen Familien pflegt man die Wohnung, daß die Hausherrin, als sie immer Leinwand der Wohnung einstellt, wird dem Geld einen Bestand, das alle Wohnung einstellt, u. ab dem dem Leinwand. Leinwand soll sein, daß man ihn nicht Leinwand zu trinken giebt. Leinwand der Leinwand der Leinwand u. d. dem Leinwand das Geld zu, so trinken sie von Leinwand Wald, was der Leinwand der Leinwand Leinwand hat, selbst wenn sie das Geld Leinwand Leinwand.

An den Wohnung Leinwand Leinwand die Leinwand der Leinwand Leinwand.

H, 3 |

mit Leinwand, Grün zum Anfärben,
Wasserpila, weiß Wasserpila, die als Erst-
putz kommen. Für den Wand
besonders sind mit Wasser, Wasser,
Wasser, weiß Wasser. Gelesen wird
nur nach dem, den nur dem.
Das Wasser wird Wasser von er-
stehen Anfang putz besetzt.

Im Winter kommen die Leinwand für
im Wasser gelesen, die Wand
mit einer Grund, im 7 oder
1/2 8 Uhr. Es wird erst gelesen,
Wasser mit einer Grund oder Wand
putz gemacht, in den die Größe der
Wand abwägt, weiß gelesen. Erweitert
wird nur im Wasser mit Wasser
putz in. Wasser, weiß mit Wasser in.
Gelesen. Man bleibt bis 1 Uhr,
nicht putz putz bis 2 Uhr beginnen
werden. Für den Wand
putz mit ihren Größen gelesen
nur. Die putz in nur dem
putz, mit dem dem putz.
Gelesen kommen die Leinwand
(Leinwand, man nur weiß putz
putz putz) nur putz putz putz
von Wand in Wand putz
putz. Bis 10 Uhr wird in dem
putz putz putz putz, den
wird putz putz putz, z. B.
das putz. Zu dem putz
nur sind putz putz.
Ein putz putz putz putz
putz putz: " Wasser putz putz putz
putz putz?" putz putz, putz
putz putz putz putz; in
putz putz putz putz putz
putz putz. Den wird putz
putz: " putz putz putz!"

auf I, 2

Brimm beim Anblözen
f. unten II, 2.

Klippe. Man nun dem ersten von
 nachher entlegte, das behalte;
 nun letzten Entlegte von Weis-
 maner jüngere nicht lassen
 Letzte Kinder im Anblözen. Ficht
 ist deshalb polizeilich verboten.
 Die Kinder in der Kuchenschüssel
 fulten aber nicht mehr in Anblözen
 la; außerdem sollte man ihnen
 deshalb das Köpfchen abwaschen, in
 dem müssen sie besonders
 jenen. Am diesen Tagen gehen
 die Kinder zu den Anblözen in
 fulten stand, damit ihnen die An-
 blöze nicht ansteht.
 Am feierlichen Abend kommt nach der
 Falmutter, der die besten Kinder
 mitnehmen will. Es wird von
 einem Knabe berichtet, der sich
 durch Hartnäckigkeit im Kampfe
 gegen Anblözen geistlich in feierlich-
 lich mit einem Köpfchen gefallt
 in mit Köpfchen verfallt. Für seine
 Dienste bekommt er einen Lohn
 der stand zum Essen. Das erste
Kind bringt ein Wochen ab ab
erste ein frisches " Lebkuchen
" Wochen ab ab (erst
von Reinhold) ab ab ab ab
 Kleidungstücke. Die Kinder gefal-
 ten von Weisheit geistlich
 nicht in " Wochen ab ab
 in ab ab ab ab ab
 möglichem Gegenstande v. d. Galt.
 Fürsten bekommen jedes Kind von der
 Letzte ein " ab ab ab ab
 Köpfchen von Lebkuchen, in dem
 steht ein Geldstück, geistlich
 ein kleiner Gegenstand. Das erste

oder vom Dant.

auf II, 1)

erste Eigentümern dorfallen soll den
wirklich im selben Jahr noch gestand
den sein, in sein Heilend geben
den Krieg mit dem Aufstandigen
mit dem Krieger gestand.

auf I, 4
in III, 3

Am den Tagen von Christi Geburt bis
Christentumstag wird das Wetter
wofür bestimmt für die 12 Monate
das maner Tagab, je für jede
singuläre Woch. Wie das Wetter
das 1. Tagab ist, so ist die Witterung
das 1. Monats etc. . Ist z. B. das
Wetter von Christi Geburt von 6-9
Uhr fall, so haben wir in der 1.
Woch das Sonn. trübend Wetter,
sonst od. regnet ab in der woch
von 3 Stunden, so wird die 2.
Woch das Sonn. woch. Woch
denk manchen sich 12 Ringe mit
weder mit einem oder von die
Hilfsbuch od. mit Leinwand woch
in die Zeit geben. Regnet ab von
maner dieser Monatslage in
untereinander fest, so wird der
ganze Ring mitgefüllt, woch
mit der unmittelbare, so bleibt
die 2. Hälfte des Rings leer.
In der Christenzeit werden, in
das Wetter zu erkennen, 12 mit
Hilz gefüllte Zwischelröhren woch
den Fingerring gestalt. Ist das
Hilz in der 1. Röhre von maner
Woch ganz ausgefüllt, so
wird der Sonn. woch, ist ab in
der 2. Röhre mit feucht, so wird
der Sonn. mit wochige Hinderfüll
gebrungen, bleibt ab in der 3. Röhre
zu ganz trocken, so sollte man
im März feucht, trübend Wetter.

und muss das Gailand Wunden
ab.

Frage, "d' Gailand Wunden auf";
abwünscht wird kein größeres Ge-
schick vorzunehmen.

aus I, 3

Am Kaufzeitung wird von einem
Familienglied morgand der Enten-
ausgang des Kaufzeitung
mit einem fließenden Wasser
gefällt; die ganze Familie ver-
setzt davon n. ist dem von allen
bei Fischen, namentlich Gänse-
bratzen, gesüßigt. Am Abend
nach Entenentgang wird das
geliebteste Wasser wieder durch
getrunken, was ab gesüßigt werden
ist. Man muss dem Hief solches
Wasser zu trinken geben, bleibt das
selbe ebenfalls von Entenentgang
ausgeht. Alles muss "ulphur"
von sich lassen, sonst bleibt die
Wirkung nicht.

aus III, 3

aus I, 4

Am Ostern muss die Ostereier
n. legt in d' Gesegneten
Gesegneten. Sie bringt mich
zu Christen n. = aus. Auf von der
Lente entwachen die Kinder von
Lenten, für n. der sehen von selben
früher. Wunder entwachen die
Kinder ist "Entenentgang" steht an
Wunderstein von Ostern mit
dem sehen.

aus I, 3

Am Osternentgang werden oft
Gesegneten gesüßigt.
Am 1. Mai ("Walpurgisnacht")
sollen die Lente mit Wunderstein
von im Gesicht der Entenentgang
von auf das Feld sehen, den sehen
von Wunderstein, mit der sehen
Lente über Gesicht sehen n. sehen
sehen; Gänse ist Walpurgisnacht,

aus I, 3

aus III, 3

früher noch in meine Besondere
 "ab", so werden dieselben ausgesprochen.
 Auf der 30-35 Seiten brachten die
Lutigen von 1. Wur einer Gene
mal frucht, in Unter frucht
ganz nur, aber im Filial Gene
ist das Lebe. Es wird ein mit
Lutigen aus frucht Wur nur
ganz ist. Auf der alle von ein
Lut best ist, in wel dem ganz
nur ein Geld stück ist. Das
Lut wird angewandt, gebild
der Lut best. Ein Gene ist
ein Lut best mit frucht frucht
gene, das nur ein best
Gene von frucht gene in das
nur ein Gene angewandt wird
in. Das Gene nur, wel das
das Lut best, wenn das Geld
stück mit dem frucht angewandt
in Lut ist, best ein Gene
best Gene.

Am ganz best ist ein Gene
best angewandt in die Gene
best best. Das wird mit
Gene (Gene) zu
ein Gene angewandt ist
ein Gene angewandt.
Auf die Gene wird ein
Gene angewandt, wel das Gene
angewandt. Am Gene Gene
die Gene mit dem Gene zu
ein Gene Gene; wel das
nur die Gene Gene.
Am Gene Gene ist Gene
in Gene. Der 30 Gene
Gene in die "Gene" Gene.
Die Gene ist ein Gene Gene
Gene Gene "Gene". Gene

nur I, 1
 % III, 3

nur II, 1

der nunmehr im Rechtswissenschaftlichen Bereich
 eine lebendige Form oder ein Wort-
 oder ein Mittelglied sein, so
 haben es einige Alte nach dem Leben
 das sie erschaffen ihre Gabe gütlich
 mit dem Wort : „ Versteh Lehrer“
 Das „ Wort bild“ zeigt persönlich ist
 für kein Versteh ; aber die
Wahrnehmung müht nicht, die selbe
Lehrer muß bringen. Versteh war
den niedersteigen Versteh Lehrer ;
die Formen neuen verwandigen
Lehrer im Ort ist. Die Formen
neuen ist reine Anders ist.
Formen den Zeit neue finden
 od. verändert werden.

may 1, 5

beim „ Lehrer“ das Abend haben
 die Geist im neuen Wort den die
Geist zu neuen Lehrer haben geht.
Geist neue oder neue haben, Lehrer neue
den Lehrer im 11 Lehrer, oder neue am
Lehrer neue den Lehrer im
Lehrer neue, die Lehrer neue,
Lehrer.

Der den Lehrer neue neue finden
 mit der Lehrer od. Lehrer
 in Lehrer. Lehrer neue neue
 in Lehrer neue Lehrer neue
 in Lehrer neue Lehrer neue.

3. Form neuplat. Lehrbuch.

Lehrer im neuplat Lehrer
 haben kein Lehrer neue,
 nur neue neue Lehrer
Lehrer im neuplat Lehrer
 neue neue. Lehrer neue
neue neue, neue neue.
Lehrer neue, neue neue.
Lehrer neue neue neue.
Lehrer, od. Lehrer (Lehrer)
neue. Lehrer neue neue neue
neue neue neue neue.
Lehrer neue neue neue neue

beiderseits können, werden die Lungen
 mangelhaft durch das Geseß,
 Mitzigt von Lungen u. Lungen
 Anordnung der Lungen von Lungen
 von Lungen u. Lungen die Lungen
 Lungen Lungen oft bis gegen
 Mitzigt. Lungen von Lungen
 Lungen sind die Lungen, im
 möglichst viel zu schlaffen, was sel-
 ten aber im von der Lungen
 röhren Lungen u. Lungen die sel-
 ten im Lungen sind, u. die sie
 werden, daß die Lungen
 zu sein sind, selten sie so gut
 Lungen sind u. zu einem Lungen für
 die u. Lungen u. Lungen
 Lungen sind Lungen. Dieser
 Lungen sind die Lungen im Lungen
 in Lungen. Lungen die Lungen
 das Lungen sind, sie können
 sie nicht. Am Lungen sind
 ein gutes Lungen, was werden
 Lungen sind. Als Lungen
 sind die Lungen 2-3 Lungen,
 Lungen, Lungen, Lungen,
 Lungen, Lungen, 4-6 Lungen, Lungen
 mit Lungen, Lungen. Die
 Lungen werden viel im Lungen
 mit Lungen Lungen von Lungen
 ungenügend. Die Lungen können
 jede Lungen von Lungen u. Lungen
 sind mit Lungen. Am Lungen wird
 im Lungen Lungen ungenügend
 genug sind, u. Lungen müssen die
 jungen Lungen im Lungen Lungen
 mit Lungen, Lungen u. Lungen.
 das selbe von Lungen Lungen
 Lungen Lungen.

Die Lungen sind in jeder

Herbstzeit gesiebt, die meisten im Früh-
 jahr, weniger in der stürmischen Herbst-
 zeit. Die Herbstzeit ist von einem
 Unwetter (mit Ost- u. Westwinden
) u. zwar bei verschiedenen
 Winden, fast ganz u. rückwärts im
 neuen Herbstwind. Die Herbstzeit
 ist im Ost u. bei verschiedenen der
 westlichen Herbst u. Westwinden. Am
 Tag vor dem Beginn werden die
 gebunden, als im Hof gebunden
 erhalten im Herbst die Winter
 eine Familie übertragen, je
 heißt: "Das ist mit richtig,
 daß zu ihrer Herbstzeit den u.
 bleiben wird."

Am Beginnzeit wird der Herbst
 in der ungenügen wird, mit
 Laubveränderungen u. Gebirgen
 gesiebt, u. über der Herbstzeit
 genügt eine Millimeter. Die Herbst
 wird von Westwinden in der Herbst-
 zeit abgeleitet; die gebunden die
 gebunden in einem gebundenen Herbst-
 zeit mit. Die gebunden der Herbst-
 zeit der Herbst; der Herbstzeit wird
 gebunden mit allen Herbstzeit
 Die Herbstzeit selbst wird nicht von,
 sie sagt mir, wie sie gebunden
 will. Die gebunden sind mit der
 gebundenen gebundenen gebunden.
 Die gebunden "festig u. gebunden
 gesiebt, je können alle der
 gebunden u. gebunden in stillen Herbst-
 gebunden; gebunden gebunden der gebunden
 gebunden, gebunden gebunden, man gebunden
 gebunden gebunden gebunden. Gebunden
 gebunden gebunden gebunden, u.
 gebunden gebunden gebunden gebunden.

Die Dinge dort nicht sehen. Wenn
 unmittelbar hinter dem Rücken
 liegt ganz über dem Wagen
 der Fohr, auf demselben sitzt
 nicht, d. Häschen.

Die Dornschnecke flücht nicht fort; sie muß aber der Geburt noch überleben, u. dieser muß oft vor dem Ort auf die Dornschnecke warten; der kann er wach sein, so wird das ein schlimmes Ereignis für den neuen Geschlecht. Zuweilen der Geburt stand, so sagt man: "Die Frucht ist nicht reif." Das war 20 Jahre nach dem Einfuhr der Dornschnecke in ein Teil über die Frucht geschick, der Dornschnecke mußte sich für den Leben erhalten. Auch im letzten Jahr ist das noch einmal vorgekommen. Früher überwiegen die Vorkinder der Dornschnecke in. Calman des in einem Pflanz. Gegenwärtig haben sie der Dornschnecke die Hand; sie wach den Frucht-lingen u. dieser die Dornschnecke. Die Dornschnecke vor dem Dornschnecke von der Hand, so hat sie schon die Augen zu; sie muß nicht "wack, wack", das sie wach für ein Kind u. wackel den unter der Dornschnecke.

Der Geburt wird man der "Gurgelkranke" u. "Gurgelkranke" einzuweilen auf dem Dornschnecke. Früher hat sich nicht die Dinge unter dem Pflanz. Um dem Dornschnecke sich beim Abblenden Dornschnecke u. Dornschnecke u. oft mit diesem Leben, das die selbst in der Hand sind. Früher die Wunden, so sollte das erste Kind ein Wunden werden, jenseit

wird bei jungen Menschen; auch die
 Alten sind auch mit. Kurz Mittags.
 nachmittags bei gewöhnlichem Ge-
 zittern Köpfe, bei besseren Glanz
 oft auch abgenuzt. Am den Gezeit
 ist vor dem Gezeitknoten kein
 Gefährdall in der Markungspfeil
 fassen; die wichtigsten sind vor
 dem ind die pflanzten. Am
 anderen Tag müssen die jüngeren
 Salate u. Linsen desüben bei
 ihrem Gezeitknoten u. werden
 mit Pfeffer, Zwiebel, Knoblauch,
 Peters etc. bereitet. Die Gezeit-
 knoten bekunden sich, welche sie
 bald ind die pflanzten, bald dem
 Gezeit pflanzten. Die Linsen bli-
 ben bei Dörren, wenn ihnen
 nicht gütlich beim Mittagessen ein
 "Eingelitz" bereitet, daß sie nicht
 gasen können. Süßer werden
 die Gezeiten von Dörren. Am
 Dörren werden können die Linsen
 u. blihen bei dem wüch-
 stigen Dörren. Die erste Linsen-
 jüngere bekunden beim Gezeit-
 essen das nicht Eisenfleisch
 mit dem Eisenringe, und man
 darten sollte, daß sie nicht bei
 der die Reife können mit dem
 Gezeiten".

Eigenschaften Ausbeute für
 Ausscheidung gibt es nicht weniger:
 Eisen u. rote Fluten = Eisens,
 Auspflanz = Korne, Vegetation =
 Goldberührung. Die ficht man
 am Herabkennung werden. Die pflan-
 zen Ausscheidung ficht man den
 Arzt. Die Wässer, Linsen, Pfeffer

hofenlofer Gebirg genau auf den
 Anhangen bei Ellwangen. Erst
 länglich verzäht im 80 jährigen
 "Andering" von Münsingen
 wie er, nicht in der Höhe selbst,
 sondern wohl im Hohl- oder
 Madengebirge mit vielen
 andern im eine lange Anfel-
 fahr können wissen, was frucht
 ein Geißeliger auf der Insel
 gesund oder gesund zu sein
 gesprochen hat, ohne indessen die
 einzelnen nach ihm andern zu fragen.
 Der Maden ging mit frucht
 mit dem Pfeifwandel immer.
 Was ab geschah hat nicht er
 nicht wußt, aber wahrlich, ob
 er ein- oder zweimal dort ge-
 wesen, wie das wirren er sich
 nicht fand, daß er die langen
 Anhangen wegen der Aufwartung
 nicht anspornen mögen, sind
 daß es nicht besser geworden sei.

Dornröschen nennt man die
 wasser mit Leinöl (Kalkwasser
 soll die Leinung von feinem Haß
 aufzuheben) der, wenn kein offener
 nach Leinöl sich findet, nicht mehr
 Dornröschen von Wangen, sondern
 die fallen nicht, frucht man mit Lein-
 öl aufzuheben sollend (Leinöl in
 geschüttelt). Die Fliegen (Lein-
 öl der wasser Lein in unge-
 wöhnlichen Leinöl wird geschüttelt.
 in Fliegen (Leinöl in Leinöl der
 geschüttelt) fällt bei Dornröschen,
 aber die Fliegenblüten fallen. Die
 Dornröschen nicht mehr kalte Dorn-
 röschen od. nicht mit wasser
 geschüttelt.

Gleich nach dem Entwickeln des Laub
 wird ein kleiner Fliegen geschüttelt,
 daß der Geist nicht zu sein, nach
 einem Dornröschen oder geschüttelt man
 die fallen nicht, "nicht Leinöl der
 Laub nicht". Der Grund werden die
 Blütenstübe in. Die Blütenstübe ge-
 wöhnlich; daß der Blatt nicht wasser,
 flucht man von der Fliegen. Die
 dem Laub laub nicht nicht in
 Luft, geschüttelt wird nicht wasser.

Fliegen werden bei den geschüttelten
 geschüttelt, in. wenn man den 6 wasser-
 schen Fliegen, je 3 in einem
 Flucht. Die Dornröschen geschüttelt der
 Flucht 2 - 3 nicht nach dem Laub,
 "damit die fallen keine Dorn-
 röschen" Der wasser Fliegen
 geschüttelt in Laub der Laub, nicht
 wasser geschüttelt er seinen
 Dornröschen. Flucht geschüttelt die in
 wasser Flucht; sie laub nicht

dem Geißeligen wird ungewöhnlich
 die Laubstübe nicht in der wasser
 Dornröschen anzeigt.

Wurst, Fleisch, Eier etc. Zu essen
 von dem geht ein Mann. Der sehr
 bekommt ein weißes Hautbleich, wei-
 ßer Haarausfall; Furchen haben sich
 Augenschwäche ein weißes Haut-
 gelb, Wunden ein Leucht ("sich")
 die ein der Verdauung abfallen, "sich"
 zu mir ein Kropfstein), ältere
 manchmal ein schwarzes Haut-
 kitzeln. Zu Winter legt man
 Fingerringe etc. Eisen, im Winter
 Blumen in der Dose. Die Luft-
 dringung ist immer ein 1 Liter. Der
 Luft mit einem 20 Liter aus dem
 Fingerring. Man alles gewaschen
 ist, wird geschnitten; man setzt
 noch ein kleines Kitzeln ein,
 der setzt sich der Luftdringung in
 Leuchtstein; Luft in. Fingerring
 in Dose hat der Dose einen
 Dose wird von der 6 nächsten Dose
 kann getrennt; Dose hat sich
 immer Zeit einer Luftdringung,
 von Wundheilung seiner wird der
 Dose (Luft in Dose), mit einem
 Leuchtstein geschnitten. Ist der Dose
 Fingerring ein Mann, folgen die
 Wunden dem Dose; Dose hat sich
 nicht geht "die Luft", gewaschen
 Kinder in. Leucht; weibliche Fingerring
 Leuchtstein sind in der Spitze
 der Fingerring. Weibliche Fingerring
 nicht, so ist die Dose ein
 geschnitten. Bei der Luftdringung eines
 Fingerringe soll der Luftdringung in
 der Wundheilung; der Fingerring
 wird immer geschnitten. Der Fingerring
 ist mit Fingerring, im Winter
 mit Blumen geschnitten. Der

Geistliche spricht ein Geist am Geiste
 u. sagt die Sprache ein. Gesungen
 wird gewöhnlich nach dem der An-
 künde der Längung im Friede,
 beim Einsetzen der Krone u.
 beim Ansetzen der Krone. Die
 Verantwortl., namentlich die Kin-
 der, Klagen u. werden laut im
 der Taten. Die meisten Verantwort-
 lichen werden unter Anweisung der
 3 ersten Klagen 3 festgestellten
 im Geiste; nach guter Bekant-
 schaft der Taten verurteilt. Hier u.
 wieder fest man sagen: "I
 geb mir an zu dem Tilly mit
 pflichten". Die Längung ist
 in der Kirche; nach Ansetzen
 wird der Längung der Krone
 beim Ansetzen. Das Geiste wird
 nach dem Gottesdienst gesell-
 schaft; die Verantwortl. werden
 nach dem Geiste nach im-
 mer Absicht der Ansetzung.
 Die Längung ist im Wirt-
 schaft. Zu Ansetzen sind alle ge-
 lichen, unter "zur Läng" gesell-
 schaft. Es steht "Mensch" (ge-
 sungen, großer Fortschritt Kind-
 schaft, bei Ansetzen nach gesell-
 schaft (Längung u. Ansetzung) u. "Kraft"
 (Längung u. Ansetzung, gewöhnlich Krone
 u. "Herbstzeit", eine Art Kin-
 malen).
 Mittel gegen Minderkeit werden
 nicht zu Ansetzen, nur das schon
 gesell schaft, namentlich zu An-
 setzung mit besser Zunge; die
 muss mir auch fester
 für Ansetzung, sonst kommt die
 Ansetz.

Für die weißten Angeführten, bringt
 man 1 Tasse Leinöl, für die wei-
 ßigen Mandeln 3/4, 1/2 od. 1/4 Tasse.
 Es versteht sich nach der Person Litter, daß
 bei sich bei einem Fieberfall die Dose
 beschreiben in der ersten Zeit ein-
 zel Minder, wie sie möglich, aber
 je die Dose, wie eine Blut-
 pfähle wie gestoben ist.

4. Für Gebärd. v. Fiebererkrankung.

Blut von "Fieber" der Fiebererkrankung
 beginnt man mit 2. Krankheit im
 "Blut". Von Mischelid man den
 Dinkel pfl., je ist's gar nicht, daser ge-
 wöh. "Gewicht pfl. man im Dillweid
 in einem trockenen Zinsen. So-
 mit die Folien besser weiß kochen,
 pfl. man sie in einem weichen
 Zinsen. Dose man stellt man am
 6. Mai. "Für Gebärdung" stellt
 man sehr feine weiß. Ist die
 Gebärdung bewirkt, je gewöh't man
 Krankheit man sich ein gutes Essen.
 die Dillweid bekommen je sich Schiff
 od. sie offen möglich. Am Krankheit
 nach der Geburt ist die Dillweid,
 zu weichen Dillweid gewöh'ten werden.
 Man beim Dillweid der letzten Dillweid
 Zeit, wird häufig gewöh't. man
 bindet den Dillweid ein die
 solche Dillweid nach der Dillweid, in. das
 muß es in die weißte Dillweid
 tragen, wie nach gewöh'ten wird.
 für alle Dillweid gewöh'ten wird, daser
 in ihrer Dillweid gewöh'ten wird man
 man, der die letzten Dillweid Zeit: der
 ist die Zeit." Am der Dillweid gewöh'ten wird

an einer Dampfmaschine arbeiten mit
 eingebundenen Hoffmann.
 Die Hauptarbeit wird wie die Sigal-
 fahrt gefahrt. In der letzten Saison
 wird der größte Teil der Frucht mit
 der Maschine geerntet. An der
 Obstbäume hebt man zwar einen
 Theil zuerück, daß ab das meiste
 Futter werden Obst etc.; die Bäume
 stehen sich die Wurzelteil.
 In der letzten Saison wurde in Unter-
 schiffen und meiste Umgebung nur
 wenig Heub in. Grund geerntet. Die
 Linsen davon die Haupt in der Gen-
 re in. Linsen für sich allein. Der
 10. Saison wurde nur Grund in.
 Heub in die Linsen. Die Haupt
 werden in "Verlauf" (das ist im
 vorderen Teil im Linsen; unten spring-
 an Holzstübe für über, auf welchen
 die Haupt stehen, geerntet. 2-3 Körner
 müssen die Linsen unterhalten
 (die Spitze ganz unter dem Verlauf
 Linsen) in. Die Haupt davon. Heub
 um 12 Uhr meiste immer von
 der Linsen werden, in. Linsen-
 gegen den Linsen, Mehligen,
 Mehligen, manchmal mit jüngere
 Linsenwässer fallen, in die meiste
 solle das Obst vordere Linsen.
 Linsen Linsen fällt man sich je-
 sparsam. Die Linsen, die gesellen
 werden, müssen, gegen Linsen.
 Sollte sie keine Zeit dazu, so müssen
 sie in "Linsenwasser" stellen.
 Um 5 Uhr kam das Fruchstück,
 bestand in Mehligen, 2 Linsen
 Linsen, 2 Mehligen in. Linsen. Um
 6 Uhr meiste immer Linsen,

Die Linsen in Unter schiffen
 wurde von einigen Linsen
 abgeerntet.

Besondere die wichtigste Grundbedeutung ist. Die
 nämliche Gebrauch ist erlaubt? Ufer. Gung
 ein Mann nur der Größe und bei je
 selbst ihn eine Dreyzehn von einem
 in. Prosa: „Ist die meine Gung der
 bereit, geht nicht nur ein Dreyßiger.“
 Der Angewandte mußte wohl sehr viel
 in die Höhe steigen in einem Drey-
 ßiger anzuweisen, man muß sich sehr
 zu setzen 2. Denn ein Dreyßiger,
 pränunt in Teil über die Körper
 gestreckt, in der Dreyßiger mußte
 sich sein Dreyßiger über ein Geldstück
 erkennen.

Dem fuchs sagt. Die Martinii wird
 der Dreyßiger die Dreyßiger gebräutet.
 Die gute Dreyßiger Dreyßiger mit sich
 der in einem Dreyßiger gestützt
 werden; mit Dreyßiger beginnt der
 „Dreyßiger“, man muß nur den
 der Dreyßiger die Dreyßiger treiben.
 Die Dreyßiger werden Dreyßiger ge-
 macht in Dreyßiger, Dreyßiger in.
 „Dreyßiger“ gebräutet. Es wird
 nicht Dreyßiger gebräutet.

Die Dreyßiger werden man
 sich in der Dreyßiger; in Dreyßiger
 Dreyßiger fängt man die Dreyßiger in
 Dreyßiger. Es sind immer Dreyßiger
 für die Dreyßiger. Eine Dreyßiger in
 Dreyßiger, Dreyßiger man fängt
 die Dreyßiger der Dreyßiger
 gestützt sein, Dreyßiger man die Dreyßiger
 „man Dreyßiger“ in Dreyßiger, Dreyßiger
 gestützt sein. Dreyßiger Dreyßiger der
 Dreyßiger, Dreyßiger, Dreyßiger die Dreyßiger
 nicht fängt Dreyßiger, indem in
 der Dreyßiger Dreyßiger fängt man
 nicht Dreyßiger Dreyßiger der Dreyßiger

Wetterregeln:
 Winterzeit bringt viel
 Regen herein. - Andrezeit bringt
 den Winter gewiss. - Mitterzeit
 den Winter über Gebirgs gaste
 und so regnet, so regnet
 7 Wochen lang jedes Tag, und
 man hat die Tropfen sind.
 Ist aber an Agida sein, so
 den man noch im Herbst in
 allen Klängen Gnad manen.
 - Wint am den feinen regnet
 (wilt), so wird die Grosse
 nicht, oder gibt das sein nicht
 das und nicht auf den diesen
 wärst. - ,d ist fast so a
 Todsmisole (Agmifole), zeigt
 der alte Götter singen. -
 Auf der 100jährigen Kalendar
 steht noch in Fran.

für sich selbst angeweisen. Eine Karte
 soll man zum Lauf der Westseite
 fallen lassen in. 2. und in der
 Löffelzeit bewirkt, so wird für
 in der Löffelzeit.

Man hat den (Hain) den
 und noch einen Mitterzeit fällt
 so ist man einen pflanzten
 zung, unter der ist er zu weit ist.
 zu trocken. Der der Winter
 Mitterzeit furcht, wist er den
 zu Winter für. In nach der Winter
 wistung wird ein kälter, mil-
 der, trocken ist. nach der Winter
 der regnet. Die der erste
 witterzeit, können die witter-
 der für. Man hat den Mitterzeit
 die Löffelzeit (ist weit nach
 Mitterzeit nicht), den regnet
 man unter der Zeit. Man hat den
 der witterzeit furcht, furcht,
 regnet's nicht. (der furcht ist
 nicht). Auf der Mitterzeit
 wird noch furcht, weil für
 in der Mitterzeit in. Hain
 furcht, aber noch in witter
 in. letzten Mitterzeit der Mitterzeit
 nicht.

5. Der Lüneburger.

Der Lüneburger muss für in. wieder
 einmal den Teil zu einer Götter
 ist. Agt, wistend Löffelzeit nicht
 nicht, weil er's nicht so furcht
 furcht bringt. Der Lüneburger
 furcht in. furcht der furcht,
 aber der furcht der furcht
 furcht. Man hat den nicht

Mannschaft macht er auf
 den Mitterzeit mit furcht.

einzelnen Lössen; aber sie werden
 nicht immer mehr als zwei oder
 Lössen, weil nicht dabei sein
 könnt. Für Unterputzstein ist ein
 Zement, 1 Zementstein, 1 Zement-
 mauer, 1 Mauer (schon fast
 nur bei den Lössen), 1 Löss-
 bewerber n. Misch, im Unterputz:
 1 Mauer, 1 Zement, 2 Zementmauer,
 1 Mauer, 1 Misch, der immer kleinen
 Anmerkungen ist. Für Gips: 1 Zement-
 mauer, 1 Mauer, 1 Zementmauer, im Unterputz:
 Zementmauer, Zement, Zement,
 Zementmauer verhalten im Gips
 der Kanten. Der Misch bekannt
 1 M., der Gips 80 g; für die Misch-
 steine muss man den Zement
 n. Zementmauer betr. 20-30 g
 befragen. Der Zementmisch heißt
 "Zementmisch." Der Zementmisch von der
 steine bekannt immer Teil der
 Lössen der Zementmisch
 Misch. Der Mischmisch kann man
 jedem Lössen, der nicht, im
 Winterzeit befragen.

6. Zement = n. Zementmisch.

Wird durch Zement n. Zement, je
 mehr man im Winterzeit mehr.
 Zement, der unter der Kanten
 n. Zementmisch befragen muss.
 Man sie im Zement n. Zement
 Mischmisch, je mehr der Zement
 festgesetzt n. Zement, Zement für. Dieses
 bestet bei der Misch in einem
 Misch n. in ein Zement Zement-
 steine, beim Zement in ein
 Zement Zement n. in Zementmisch.
 Zement.

„Wingoff“

Und wird auch gleich schon besprochen,
 daß die Vollendung beim Anbinden
 nicht Willkür ist. Beim Verkauf
 von Kaufingen ein Trinkgeld
 bekommt. Durch Befragung des Gast-
 gabels in Erfahrung von 3-5 M. stellt
 die Bestimmung. Nicht sich ein
 "Wort", dergleichen Güter für ein, so
 muß die Gastpflicht 2 Klaiden ge-
 ben, 1. willkomm in 1. Junglob Klaid.
 Früher war ein jeder Lohn für
 ein Wort 10 Gulden. Als Zeit
 ist für einen für sich. 1. Preis
 Güter, selbstgekauft für einen
 10. willkomm von zu den Gütern,
 das selbst mit Fudig (Fudige)
 geschildert werden, immer für sich
 für sich, oft muß mir immer
 mit für einen Güter, das muß
 mit Fudige geschildert werden
 10. Junglob zu einem Klaid. Wenn
 und bekommt für mich ein will-
 kom Klaid mit selbstgekauft
 Wolk, 10. wenn für den Winter
 über sich für einen mußte, ein
 Prosta Güter.
 Das Gastrecht verdingt sich mit 1. Preis
 10. willkomm in Fudig.
 Bei der Bestimmung eines Kindes oder
 eines Kindes mit Gütern geben
 die Eltern in der Bestimmung. Die
 Kinder sind ein Hüter (ja muß
 den Räumlichkeiten das Kind
 muß mich ein Kinder) und,
 Platz mit dem Loden 10. ein Klaid
 her, für ein Wort & Pfand 10. die
 Bestimmung (Gutgekauft von Wolk-
 für 10. Güter); für ein jeder
 muß mich die Wolk besprochen werden.
 der.

Für 2 Personen ist gut geeignet:
 6 Ztr. Rausch.
 4 Ztr. gelber Vorkranke.
 2 Ztr. Grotte.
 8 Ztr. Rostkessel od. je viel Rostkessel
 offen mess.
 20 l Colper oder Linper.
 1 Ztr. Eisenpulver, wie es das
 Eisen giebt.
 2 Ztr. Labur. u. 2 Ztr. Laburmittel.
 50 A Rindfleisch, wie man es fassen
 350 fass.
 3 l Milch $\frac{3}{4}$ Ztr., 2 l Milch $\frac{1}{4}$ Ztr.
 1 A Lutter, je oft man brütet.
 20 A Rindfleisch.
 Ein Ocker, Rindfleisch, Weisung
 1 Ztr. von dem Milch.
 $\frac{1}{4}$ von Obst, je man od. gut.
 Gemüß je viel Rostkessel offen mess.
 3 A Milch, wie es fassen werden.
 8 A gefassten Gans.
 $\frac{1}{4}$ A Linperen fass.
 4 r m Grotte, 2 r m fass od. 2 r m
 rein, je fass od. gefassten.
 Licht frei.
 Nicht mehr von dem Ocker, je
 fällt ein Drittel der Laburmittel.
 Gierigkeit mehr von dem mess lüper
 Rindern, je mehr mess 1 Ztr. Rausch.
 von dem Gierigkeit "gelicht
 werden, je man das Grotte je dem
 Weib od. 20 M. In Fall, daß
 je dem "Altkranke" od. der "Altkranke"
 mess immer derselben, muß
 je dem der "Altkranke" je je je
 viel "Altkranke" mess je je je
 dem, od. im "Altkranke" je je je
 werden ist.
 Für den Labur der "Altkranke" je je

Gut zum "Kindheit", d. h. im einem billigen Preis. Jetzt kommt das Gut meist aus dem jüngeren Alter, weil der Alter nicht so früh in der Kindheit wollen; dann gibt man ihn meist einer Tochter, weil die Mädchen mehr ererbten können als die Söhne. Lehren die Kinder wenig sind haben sie immer "ein - u. Ausprägung" im Kopf.

Die Grundstücke sind im Lande eingeteilt. Die Größe der Äcker bildet der "Unterstein", im folgenden "Mehrpfeifen". Die Größe der Äcker bestimmt man nach Füssen; im großen Äcker kann "gewöhnlich" sein. Die Füsse sind meist in großer Zahl vorhanden. Die Grundstücke heißen "Lusthaus".

Die Grundbesitzer werden oft die kleineren Grundstücke wieder gewährt; der Gewinne geht dies. Der Verkauf kann nur der Grundstücke die Befreiung u. einer Anzahl Güterstücke. Er müsste der Grund u. flach sein, u. man in die Höhe der Ländchen nicht fallen könnte, müsste er immer Kunde einstellen. Der Verkauf kann nur jährlich 1 Grundbesitzer "Dienst" u. für einige Jahre 6 Füsse im Grunde gegeben. Mit einigen Füssen ist im Unterstein die Befreiung vorgeseht. Man hat hier fast, was man den Befreiung hat. Wenn die Befreiung wegen schlechter Witterung nicht kommen kann, so muss der Kunde zahlen, welches im Befreiung eintritt u. den Betrag bekommt.

Die Güter werden vom April bis Ende

Gemeinde sind die von "Wasser, Füssen", die in Abständen von 1/2 - 2 m auf einander folgen, und damit in dieser sind als die gewöhnlichen Füssen.

ii. Färbung gefärbt. Der Gärstoff be-
trägt jährlich für jede Gärung 10 d
ii. zur Biergärung Biergärung. Er wird
nach der Gärung mit einem
Antheil von Gärung zu Gärung ii. färbt
sich dunkler. Man würde will er
Geld durch Biergärung.

Der Färbstoff ist zugleich Wohlgeschmack
ii. bekommt seinen bestimmten Ge-
schmack.

Der Mostbestandtheile geht nach Ober-
flächlicher, Kalkwasser (große Mengen
zu), Gall.

II. Nahrung, Kleidung, Woh- nung u. Geräte.

1. Nahrung.

Für Winter gibt's viel Korn, im
Sommer viel Korn, aber Korn, das
in Sommer vertrieben werden können.

Zu "Korn" muß man einen hübschen
Hübschen haben. Man muß das
Korn in Korn, nicht ab im Sommer
Korn ii. färbt das Korn in Korn,
das Korn in Korn Korn Korn Korn
Korn überzucht. Korn färbt man in
Korn Korn, nicht fortwährend
Korn Korn, das Korn Korn Korn
Korn Korn Korn. Man die Korn Korn
Korn Korn Korn Korn Korn, ist Korn
Korn.

Zu "Korn" muß man Korn Korn
Korn Korn Korn, nicht Korn
in Korn Korn ii. Korn Korn Korn
Korn, aber Korn Korn Korn Korn
Korn Korn. Korn Korn Korn Korn
Korn Korn; Korn Korn Korn

im fingerbreiten Kreis geschnitten; von
 n. unten bleibt jedoch ein Kreis stehen,
 damit die Stellen nicht übereinander
 fallen. Im inneren man die Stellen
 über Kreuz geschnitten, befestigt
 sie, stellt nun über nach, daß die
 Kreise sich übereinander setzen
 n. bleibt der Ring im Innern.

Will man Löflöffel haben, so
 muß man zuerst einen großen
 Ring mit feinem Blei (je dick
 wie ein Zirkelblei), schlägt ein
 röhrenförmiges Gefäß für denselben n. legt
 den Ring mit einem kleinen Auf-
 satz in feinstes Eisen.

Am Ende, Messer n. Röhre spielt
 ab oft.

Der innerer wird fünfzig Stunden ge-
 macht. Ein guter Zirkelblei wird
 in ein Blei geschnitten n. im Feuer
 gebrannt. Das Gefäß wird in Stücke
 geschnitten n. zu einem, gebrannten
 Gefäß der inneren feinen Leinwand
 gegeben.

Statt feinsten Eisen man eine
 "Offenregel".

Zu demselben muß man fünfzig
 "Offenregel" Zirkelblei wird mit der
 "Leinwand" versehen, daß n.
 man fingerbreite, feinsten Eisen-
 blei stellt, die in Pulverform ge-
 setzt n. in Eisen gebrannt
 werden.

"Eisenblei" (Eisenblei): Am Ende
 feinsten Eisen wird ein
 n. als feinstes Eisen Blei gemacht,
 die im Wasser gut durchgeschüttelt n. die
 in Stücke geschnitten wird, über die
 man gebranntes Leinwand stellt. Ferner
 der

Gutzeln dazu gegeben.
 "Linnestamm" wird für sich getrocknet.
 Die Linnestämme werden der Länge
 nach geschnitten, in kaltes Wasser weich
 getrocknet. Dann brüht man Wasser, füllt
 den Linnestamm, läßt dieses mit
 einem Löffel n. läßt mit
 Flüssigkeit ab. Zu Linnestamm ist
 man Linnestamm.

Wird die Linnestamm für ein
 warmes "Gründelbrot" od. ein
 gewöhnliches Brot in der Linnestamm. Das
 Brot wird sehr gemacht, mit Essig
 abgekocht (im Winter gibt es
 schieflich mit Knoblauchsalz; dazu
 läßt man das Essig ziemlich warm
 werden) n. dann in der Linnestamm
 schüttet. Gewöhnlich allein wird
 nicht warm gemacht.

Ein eigentümliches Getränk ist die
 "Linnestamm". Zu dessen werden Gutzeln
 in Wasser abgekocht, mit der
 Linnestamm die Wasser abgekocht; dann gibt
 man Zucker, Zucker, etwas Honig,
 Wein od. Obst n. zubereitete
 oder bei. Diese sollen die Linnestamm
 besonders schmecken lassen.

Das Getränk gibt es viel, warm
 "Obst" der eine Glaswein zubereitet
 wird.

Ganzlich muß man "warmes Linnestamm"
 für 4 Linnestamm 1 Liter sein. Das Linnestamm
 läßt man faden n. durchsieb mit Linnestamm
 1-2 Liter. In einem anderen Glas füllt
 man Milch, schüttet dieses in die Linnestamm,
 läßt die Flüssigkeit leicht kochen
 n. gibt man Zucker dazu.
 Warmes Linnestamm (schüttet) nach dem
 Aufspringen der Linnestamm. Gewöhnlich werden

"früher"

„Lindt und „Osmundmarfen“

Lindt man davon eine Lindtgabe ins
Pflanzland, so ist's immer ein bestimtes
Ding: das sog. „Pflanzrigg“

[≠ Hartrau!]

Wolken dazu geschaffen.
 Ein Gummifaser n. in der Luft
 spitzt's sich Gummifaser zu Pulver,
 woraus die n. Bluff n. für
 per Dreife.
 Die Faser, Gummifaser, Gummifaser
 Faser die Faser n. Bluff n.
 zeigt fester Mittelteil (manche
 Leute für Faser faser) nicht
 faser, aber faser Bluff.
 Gummifaser wird im Gummifaser und
 n. die Gummifaser im Gummifaser.
 hat man die Gummifaser, so faser
 hat man die Bluff n. der
 Bluff n. im Gummifaser.
 Das Gummifaser ist im Winter
 faser, Gummifaser, Gummifaser
 n. Bluff n. im Gummifaser,
 Pulver n. Bluff, gefasert oder
 gefasert. faser faser „Gummifaser“
 wasser n. Gummifaser
 zu faser; das Bluff wird faser
 immer faser gefasert, n. der
 Bluff man eine Bluff n.
 faser.
 Auf die faser n. zum Gummifaser
 faser man faser faser faser
 Bluff, aber faser Zeit faser,
 damit die faser gut faser wird.
 Gummifaser wird Bluff, Bluff, Bluff
 n. Bluff. Die faser faser
 die faser Bluff n. sie faser
 das Bluff n. faser faser.
 Diese faser man eine faser
 faser n. faser faser
 mit Bluff n. faser. Die faser
 faser faser faser faser
 in der „Bluff n.“ Bluff wird
 im Bluff n. faser n. nicht
 in die faser faser n. faser, die

kein Getreide im Keller haben. Die
halten sich mühsel an den Pflanzg.

2. Kleidung.

Bei weitem die meisten sind, nament-
lich auf den Fährwegen, die
langen schwarzen Händer ziem-
lich lästig.

Den weitaus größten Teil des
meist weissen als die schwarzen
Zeitungsblätter mit den weissen Händer-
bindern, die von einigen Länd-
ern aufgetragen werden. Der
diese Händerbinden fasten Frauen
in. Einige Händer sind sehr, mit
einem Knopfball versehen. Die
Händer; die Frauen tragen schwa-
ze ("Florsänder"), die Händer
weisse ("Zeitungsblätter"). An den
Händer weissen Händer weisse Händer
mit Zeitungsblätter mit gestickten
Zeitungen von Paris. Die Händer
knäuel die Knäuelweissen, Länd-
er. Die Knäuelweissen von der Gegend
(siehe die Knäuel im Bild, so müsst
sie im schwarzen weissen) mit
knäueligen Händer gestickt, die
weissen Knäuelweissen bei den Händer,
müsst bei Landweissen weissen
sie getragen. Die weissen Händer
weissen weissen weissen, weil man
sie zu oft weissen weissen weissen.
Die Florsänder sind man müsst
von 4 & 50 Tassen; die weissen
sie von den Landweissen ganz
verdrängt. Im Abendmahl fast
man ein weissen, weissen weissen
mit einem Knopf mit gestickten
Händer, weissen weissen weissen
in. müsst dem Knäuel mit einem
Knäuel weissen. Die weissen fasten
ein weissen, die weissen weissen

schwarzes Lief.

Dollkündige Kunst; "Lobenswürdig" (Dollkoffel mit schlagenden Wollen, grün, rot, blau gefärbt, mit verschiedenen Liefen bedeckt), zierlich, kurz, länger, gleicher Mittel mit roter Färbung, Gürtel mit sehr reizendem Metallstoffs (bei Ringen und Pillen), basiten, bürsten, wellen, gestrichelter Liefen mit schattigen farbigen Färbungen von Rot, weißer Stränge, mit geschweiften Liefen, um den Gold in Grundstücken, von mit Silber, um Finger breite, silberne Ringe. Ringen die "Wiedergewinnung", je länger sie sind, und Liefen mit Färbungen, in sehr weit und geschweiften Liefen mit sehr großen Kreisliefen und schraffur, färbendem Stoff, oft Gold u. d. Kunst.

Die Liefen sind. Männer bringen schwarze Ringe, kurze Mittel, rot, grün u. d. blaue Mittel mit flachen Metallkugeln. Ringe färbt silberne Ringe, die je länger sie sind, desto mehr, dass sie überaus unter Ringen. Diese sind von schwarzen Strängen u. Färbungen. Die Uhr würde an einer langen silbernen Kette getragen. Ringe sind. Ringe sind sehr reizend Liefen, das von zu einer Färbung getragen würde. Als Färbung bringen "Wiedergewinnung" sind. Färbung silberne Ringe, Grundstücken, färbendem, Liefen. Die Männer haben nicht ihre Färbung (man färbt

für die winter die langen Spindelkanten
mit gelbem Eisen) können sein.
Die Längsrichtung ist schwarz,
Gültkammer dunkelgrün. Die Wän-
ner tragen ein schwarzes Eisen-
band am linken Oberarm.

3. Beschreibung d. Gewichts.

Der Messerstein heißt Stein, wobei
dieser ist die Röhre. Die Röhre
über dem Ofen heißt Ofen = d.
Längskammer (weil sie sich in drei
verschiedenen Längsrichtungen die Eisen-
kanten befindet). In größeren
Größen sind noch 1 d. 2 Röhren
mehr vorhanden. Die Röhre ist ge-
wöhnlich durch eine Spindel mit der
Messerspitze verbunden. Der Stiel
ist eine Fortsetzung der Messerspitze.
Der Rostkamm hat seine Röhre
ist neben dem Stiel. Die Röhre
von Längsrichtung ist die Eisen-
kante d. und ganz gebogen, die
weitere steht sie beiseite. Die
Messerspitze ist durch eine Spindel mit
den Eisenkanten verbunden. Die
Röhre ist die Röhre für die
Dampfboiler, für die Röhre (Röhren
Längsrichtung haben Längskammern), mit
einer Röhre für mehr. Das
Holz ist nicht in einem Stück
ganz untergebracht. Der Rost ist
unter dem Messerstein. Die Eisen-
kanten haben immer eigene Längs-
kammern. Die Eisen- d. Eisen- ste-
gen parallel zur Röhre. Die sind
mit einer Spindel verbunden. Die

Dalken nu den bländen find pist =
 bar, barin angestrichen; nu den
 skulden pist man nicht saltan
 gassnitze der gunde (mit gwi-
 me farta) Duzimungen, listen
 nuf nu den woben, bei friste
 fuden gupen nuf nu den bi-
 den piltigen gubulden gupen
 luygspes n. Olofsted. Uder den
 gundfura ist furing der Romen
 des fuburnd n. bei fupelgafte ein-
 gannipalt.
 Der fupel stalt gundfudig in der fete
 der Romen n. Gubulspite des gwi-
 ped. Den den bländen bländen find
 Dalken. fime fuburnd spilt d' nuf
 in den alten, gupen Duzim-
 stiben, fime ist der fite der Romen.
 In den alten fupen ist nuf ein
 "gullfusen" eingemurert, der immer
 mit Wasser gefüllt ist, der fite
 man jekt nuf ein "Duzim-
 la". fupen woben nu den fupen
 fuburnd nu der fete in Duzim
 fuburnd besetzt, die fupen "gundfupel"
 fe fuburnd, weil man Duzim die
 fupen gubulspite Duzim. Die
 fe woben in den gundfudig, ein-
 woben n. fuburnd fupen, die
 in einem woben fupen stalt
 n. Uder ein woben fupen fupen
 besetzt. In vielen gupen ist in
 einem fuburnd n. in fupen ein
 fupen fupen mit Wasser nuf-
 gefüllt, der "gundfupen", den-
 den fupen ein woben fupen.
 Den alten fupen "gubulden" (fupen
 den) n. Dalken (furing fupen
 gunde) pist man nuf gunde

7 ↑

+ Die "gundfupel" fupen nuf "gubulden"; in
 "alten gupen" pist man d' jekt nuf.

das Lufthorn in den Hauptausgängen.
 Auch setzt er sich inoffenbar auf die
 Wangen, das daselbst unter seiner
 Luft bis zur die Luft einströmen. Ferner
 setz er sich gegen in die Luftschicht
 der, "plücker" von der Luftschicht
 und gut der Luftschicht, selbst so
 von der Luftschicht zurück in die Luftschicht
 in die Luftschicht. Dem Fall
 von nach Unterputzungen eingehen
 nicht 2. Anmerk. Er wird der sein:
 "Wann's am Rasenplatz spielt, so
 soll er tun!" Kommt jedoch er
 sich selbst, so kommt eine Lufthorn
 selbst in seiner eigenen Luftschicht in.
 wirksam Luftschicht haben ich, da
 glückte für die Luftschicht bei einem
 setzen, würde durch einpustet ganz
 in. verpackt Luftschicht in der Luftschicht.
 für andere. Wann ging nicht
 mit daselbst Haupt nach Fall-
 weg. Die sprachen plötzlich über
 in. Lufthorn war nicht nur ich für
 durch Luftschicht soll er sich daselbst
 sein; aber er würde ihm selbst,
 das er sich nicht mehr zurückstand.
 Auch setzt er sich wieder in. Luftschicht;
 aber nicht die Luftschicht
 Luftschicht, verpackt der Luftschicht.
 einem anderen Mann wissen der
 Rasenplatz mit der Haupt Luftschicht
 Lufthorn als Lufthorn, in dem
 Luftschicht eine Lufthorn Luftschicht.
 zwischen Lufthorn in. Unterputz.
 fast ein weißer Luftschicht, selbst
 der Luftschicht Lufthorn, der einen
 Lufthorn verpackt selbst soll.
 der Lufthorn Luftschicht Luftschicht, Luftschicht,
 der ist bei Haupt der Lufthorn

und Dullberg hing, wüßte, daß ich
jedenmal ein Licht erlösete, falls
ich in die Küche von Dullberg.^x

Für die Küche der sog. Gerbenaute
(Gerbenaute) soll es nicht geschehen sein.
Für den Dullberg soll eine Reinigung
ausfallen eine feine Gaststube sich
entgegenzustellen fallen.

Die Kunst soll mich nicht sein in
meine Zeit befristet werden; so
falls die besondert gestrichelt, so ist
so die Gaststube fallen, für so feine
fallen. Es muß mich in die Küche
der feine gestrichelt werden sein.
Die ist die Zeit ungestrichelt fallen,
falls es kommt, daß eine Klein-
de besondert sein.

Um jeden Tag wollen beide beim
fallen der die Kunst einer Feine
gestrichelt fallen, die sich dort verhalten
ist.

3. Durch Zufall wüßte ich, daß man
von einer feinen alten Feine
geht, für die eine Lage.

Für Feine wüßte mich, daß feine
die Lage mannecht in die Feine-
gestrichelt gestrichelt sein in. Die
Feine von der Feine gestrichelt
gestrichelt fallen. Die feine feine
immer feine gestrichelt, die
fallen ungestrichelt, wie man für
von feine mannecht gestrichelt
werden werden, in man feine für
beide nicht nicht ungestrichelt
Feine.

Auf dem Gegenstande liegen 3 Feine
Könige mit dem Leben, 2 sind noch
gestrichelt, sind ist ungestrichelt.
Durch die Feine sollen für in 30 Jahre.

+ Von der Gegenstande von die über ungestrichelt.
Lage.

Kein 3 Ritter gekümpft haben in
 gefallen sein. Von Weisheit
 sollen sie mit einander künften
 in diese Zeit soll man recht
 sein. Die Gassen sind
 und: Sei immer die
 der Feinde sind 3
 stündlich.

IV. Volksdichtung.

1. Dittchen.



1. Leutchen, Leutchen, die wunderpfaffen Hirt
 Und Leutchen in Tull.
 Und er muß man pfaffen in der Tull,
 Und die Leutchen pfaffen.
2. Und ob er weiß der Tullpfaffen muß,
 Er weißt sein Leutchen.
 Wenn nicht, wenn nicht, wenn l. Leutchen,
 Die mußst mich ganz weg pfaffen!
3. Und ob er weiß den werten Pfaffen
 Er weißt sie weg weg.
 Wenn nicht, wenn nicht, wenn l. Leutchen,
 Die müssen nicht nicht weg.
4. Und ob er weiß den werten Pfaffen
 Die weißt ihn pfaffen in Tull.
 Sie so leicht er die in. pfaffen so pfaffen
 In seinem Leutchen.
5. Leutchen, Leutchen, die man l. Leutchen,
 Pfaffen die man Leutchen weg pfaffen;
 Pfaffen die, pfaffen die man l. Leutchen,
 Das ist gefallen bin!
6. Wenn fast er diese wüßte pfaffen,
 Die weißt ihn weg in Tull.
 Sie so leicht er die in. pfaffen nicht weg.
 Sein Tull ist pfaffen bei Gott.

- ⑦
1. Früher liebtest du mich in einem Jahr;
 Du gedenkst mich der Liebe für.
 Du liebtest mich so inniglich.
 Und das ist das was für mich ist.
 2. Der Jüngling wollte mich nicht lassen gehen.
 Er ließ mich der Liebe brennend stehen.
 Die Mutter sprach zu ihrem Kind:
 "Du wirst nicht die deine Augen blind."
 3. Die Mutter sprach zu ihm in jener Zeit,
 Er soll dich nicht in die Welt.
 Wenn ich nicht das sehen will,
 Davor bin ich zu jung zu sein.
 4. Der Jüngling wollte mich nicht mit der Zeit;
 Er ließ mich der Liebe brennend sein.
 Aber ich, aber ich, was ich nicht will,
 Aber mich der Liebe brennend sein!
 5. Er ließ mich der Liebe in der Welt.
 Die Welt nicht will, aber mich nicht lassen.
 Die Welt sprach zu ihm in jener Zeit.
 In jener Welt, die Welt für mich.
 6. Er ließ mich der Liebe in jener Zeit.
 Die Welt sprach zu ihm in jener Zeit.
 Er ließ mich der Liebe brennend sein,
 Die Welt sprach zu ihm in jener Zeit.

- ①
1. Der meine Güter, die meine
 Aber nicht das was ich will,
 Die Welt sprach zu ihm in jener Zeit,
 Die Welt sprach zu ihm in jener Zeit.
 2. Auf Mutter, liebste Mutter,
 Mir hat mich die Welt nicht lassen;
 Ich möchte mich der Liebe brennend sein,
 Die Welt sprach zu ihm in jener Zeit.
 3. Auf Mutter, liebste Mutter,
 Allein sprach die Welt nicht lassen!
 Die Welt sprach zu ihm in jener Zeit,
 Die Welt sprach zu ihm in jener Zeit.

4. Auf Wäntzen, liebste Wäntzen,
 Wenn Leiden ist so klein.
 Es schneit die schönsten Bügel,
 Die nur dem Herze sein.
5. Die Wäntzen laßt sich schmelzen.
 Die Tränen sind alle in
 Dem stillen Inn' vergessen
 Und sind dem Trüffel find't.
6. Die ganz dem iven Feingew
 Die goldene Ringel
 "Nimm sie, du armes, armes Pflaster,
 Nimm die meine Kinderer Leut!"
7. Die ganz dem iven Galt
 Die goldene Ringel
 "Nimm sie, du armes, armes Pflaster,
 Und soll die Vorkund sein!"
8. Wenn ganz die iven Kleider sind
 Und nicht sich in der Welt.
 "Nimm sie, du armes, armes Pflaster,
 Und soll die Vorkund sein!"

①

1. Ginnig schief die seine Hauswäntzen
 Eine reifen Leben der dem Rhein.
 Pflanzengewisse, die den Trüffel spinnt,
 Lassen ihr nicht reifig schmelzen in.
2. Ginnig schief die, die dem Trüffel die Ginnig
 Ginnig im Kulte, reifen Ginnig,
 Dem schließt er seine Wäntzen,
 Die im Herblande der iven stand.
3. Lala nicht, denn sie mit ihrer Ginnig,
 Ginnig mein Ginnig, lala nicht!
 Ich schneit nicht der die im Ginnig,
 Dem mein Lala schief ich nicht.
4. Pflanz schief die, Ginnig, schief lala,
 Auf lala die zu mein, dem Ginnig,
 Pflanz Pflanz dem Wäntzen,
 Dem mein Ginnig nicht reifig die.
5. Gute Wäntzen, schief der Wäntzen Lala,
 Lala schneit mein Ginnig schneit Ginnig.

- Und du weißt es, daß in jener Quelle
 Meiner Blüthen nicht schliefen kann.
6. Oßer soll ich? Ihm ziemt Oßer blüht!
 Füllte Ginnich für ein willer Oßer,
 Ginnich von Leyer, in in der Minne
 Was der Grünel, der Tullstern, pfer soll
 lufft.
7. Gunde fand sie. Auf ihr Ungeheuer
 Hand wulvenn von Minneblüht!
 Als im Tuffel, als ein Ungeheuer
 Fast sein Geist im Mittraumst unfer.
8. Lilt für in eine Welt von Lilt
 Sind die Farnen, die du weißt, nicht weiß?
 Lilt fuch in glücklich mit der Lilt,
 die du jetzt von Göttern fast lufft!
9. Lilt fuch in glücklich für mich fuch
 Lilt du nicht der Götter Farn weiß fuch,
 Als du stornen weiß gewistat werden
 Für die Lilt, die du nicht weiß fuch.

- ① 1. Und wann sie steht im Meißelstein,
 's ist gar ein süßes Thierlein.
 Galt ich mir ein süßes Thierlein wieder.
 Mit zwei schwarzbraunen Augen.
 weißt
2. Und als ich von ihr Liltlein kam,
 Ganz lilt sie für sie lilt,
 Und ich lilt nicht mehr als immer war,
 Lilt sie mir lilt lilt lilt.
3. Und als ich von ihr Liltlein kam,
 Ganz süß sie für sie lilt,
 Galt ich ihr einen Ritz mit ihrem Mund,
 der sich mit einem Liltlein lilt.
4. Und als der Ginnich für ich lilt fuch,
 Ganz süß sie für sie lilt.
 Und als die Lilt von süßem lilt
 Wollt mir mein Lilt lilt lilt.

Du ist für mich die Lilt: Wilt
 fuch ich viel mehr Galt in Galt.

A

1. Ist die Liebe nicht lieblicher,
 Was man die nicht gütlich sein,
 Nicht mit seinem Liebsten sprechen
 Und sich ihrer Liebe freuen?
2. O so wick mich tief ins Leben,
 Erhaltung in der Notzeit,
 Die mir fast mein Gott gegeben,
 Aber bleib zu mir süß zu sein.
3. Lange sah ich immer, Felsen
 Wenn ich dich so tief nicht sah,
 Was mir Herz so süßlich macht.
4. Küßt du die meine Liebe,
 Die mir Herz so süßlich füllt!
 Liebe ist so süß die Liebe,
 Die mich so süßlich gütlich.
5. Auf was ich mich nicht tief sah,
 Was die Pflicht mir so geben,
 Was ich tief mich nicht sah,
 Was die Liebe mir so geben!
6. Freund ich. Diese sind süß zu sein,
 Was süßlich sind sie sein!
 Auf, was ich tief mich geben,
 Weil ich so süßlich bin!
7. Fröhlich, was mich nicht tief sah,
 Fröhlich auch ich tief mich geben!
 Was ich tief mich nicht tief sah,
 Er wackelt tief tief mich geben.

A

1. Gestern sah ich in der Fern
 Die bei einem jungen Herrn.
 Die mich, außer dich die ich?
 Bleib mich süßlich tief ich ich.
2. In der Kirche stand er fast
 Hinter die die süßlich Zeit;
 Er blüht dich so süßlich an.
 Bleib die süßlich fast's süßlich.

3. Ouf dem Lull, du tanzst er mir
Fahmungsstaltu Lull,
Wülfen, mir allein mit dir.
Tanzt mit Zufall bloß mit mir.
4. Und wir er von Fufstau Pfiff
Aber mir erüber gaff,
Kind, wir bist du dem je fuff!
Gloß der Zufall stinkt mich je.
5. Warum püfft du mir allein
Lai dem jüngeren Garen zu sein?
Doch bist fuff'ig nicht gaff!
Gloß der Zufall fufft sich je oft.
6. Ouf der Zufall, lübel Kind,
fufft sich oft gar gaff,
Fufft oft Wülfen wunderlich.
Aber dem Zufall fufft dich!
7. Was ist, was die Wülfen püfft,
Aber warum püfft ich je nicht;
Denn der Zufall muss oft viel,
Wülfen oft mancher fufft Spiel.



1. Wie ist fufft mir je wufft zu Wülf,
Aber wir du bei mir bist,
Wann deine Lullst er mancher wufft,
Wann Wülfen der Lullst küßt.
Denn püffendt alle mir mich je;
Fufft wufft von Lullst Wülf nicht wufft.
2. Im Lullstfufft, beim Lullst Wülf,
du bin ich fufft je;
Doch fufft du mir, mein Wülfen mir,
Denn alle Lullst fufft je;
Und bloß ich wieder bei dir bin,
Küßt dem Wülf in mancher Lullst.
3. Warum doch die Zeit püffst du,
Denn mich je fufft püffst,
Wann wir Lullst er freundlich Lullst!
Doch wufft mich wufft!
Denn bin ich Lullst er Wülf bei dir,
Denn wufft doch mir der Lullst er mir.

Die 3 letzten Lullst wülfen von dem 4. Lullst
von dem püffst.

Hausfeldsantel Lied fröht man von 15
Füssen von Algenstein, jetzt aber nicht
mehr.



1. Der Lärner ist ein schmerzlicher Mann
 Sein Tausend frucht mit ihm nach dem
 Er spricht und gleich zur Antwort geben
 Wenn Lärner müssen v. Hartheit;
 Er spricht und schiffen. Dort im Land.
 Nicht, so hat der Lärnerbitten!
2. Ein Lärner macht sich gar nicht Arbeit,
 Er trinkt sein vier fünf Tassen mit;
 Von fast er nach dem zu seinem
 Wurst ist der schönsten Zeitvertrieb.

Der 3. Der man nicht mehr zu
erfahren.



1. Lärer frucht der schmerzlichen Lärer
 Die alle Lärerlein blühen,
 Er trinkt die schmerzlichen Lärer
 Auf die Alp man ist der Lärer, Lärer,
 Er trinkt etc.
2. Und ich für mich die Alp man
 Er spricht für sich in der
 Er kommt gleich zwei Tassen
 Ganz bruytten zu ihm in der Lärer, Lärer,
 Er kommt etc.
3. Er man ist gleich man in der Lärer
 Und gälte mich Lärer,
 Und man in Lärer Anspiel,
 Und Lärer Tassen man in der Lärer, Lärer,
 Und man etc.

Die Gattung ist ziemlich pflanzlich,
 bei Linden sein, so geht bei
 gewöhnlichem "Kranke" oder
 "zu Krampf" auf der "Kranke"
 oft so sehr, daß man nach
 einem oder zwei Ansetzen im
 Kampf mancher, anpaßt und sich
 nützlich, um den "Kranke"
 fassen.

Wenn Gattung werden die Linden:
 Am besten vor dem Frost.
 Wenn ist die Gattung. Wenn die Linden.
 Auf Gattung und phibon Fassen.
 die Linden in dem "Kranke" Welt.
 Krampfbau, Krampfbau, Krampfbau -
 zu Krampfbau und der Gattung.
 O Krampfbau, O Krampfbau, zu -

2. Kinderlieder.

Gestern bin ich Götze gewesen,
 Heute bin ich Götze.
 Götze bin ich Götze gewesen,
 Götze bin ich Götze.
 Götze bin ich Götze gewesen,
 Götze bin ich Götze.
 Götze bin ich Götze gewesen,
 Götze bin ich Götze.
 Götze bin ich Götze gewesen,
 Götze bin ich Götze.
 Götze bin ich Götze gewesen,
 Götze bin ich Götze.



Der Farn ist die Götze,
 Der Farn ist die Götze!
 Der Farn ist die Götze,
 Der Farn ist die Götze!
 Der Farn ist die Götze,
 Der Farn ist die Götze!
 Der Farn ist die Götze,
 Der Farn ist die Götze!
 Der Farn ist die Götze,
 Der Farn ist die Götze!



Sie sind, wie die Götze!
 Sie sind, wie die Götze,
 Sie sind, wie die Götze,
 Sie sind, wie die Götze!

(A) *Früh und früh ist frühmitternacht,
 Und der Laster noch so flüchtig,
 Und der Reue noch so schnell,
 Wie er alter Vätergenit.*

(A) *Lüderle wenn bist gestern nacht?
 Gintu Reue um Gnade.
 Was ist es noch bei der Nacht?
 O sprich herd' Gütlich.
 Luderle Reue, Reuefalle
 Gintu um Lüderle Reuefalle.
 Lüderle Reue, Lüderle Reue,
 Lüderle ist er Gütlich.*

(A) *Und unten im Hüte,
 Mit Wasser so weicht,
 Du fühlst es schon Reue
 Und geht mit so Müde.
 Und unten im Hüte,
 Mit Wasser so weicht,
 Du fühlst es schon Müde,
 Gintu Reue weicht.*

(A) *Reue, Reue, wenn bist gestern?
 Gintu Reue um Gnade.
 Was ist es Reue bei der Nacht?
 Du Reue mit dem Reue.*

(A) *Ein Mann, der fühlte seinen Reue.
 Der Reue war ihm zu weis,
 Und ging er noch die Reue.
 Die Reue war ihm zu weis,
 Und ging er in der Reue.
 Der Reue war ihm zu weis,
 Und ging er noch Reue.
 Reue war ihm zu weis,
 Und ging er noch Reue.
 Reue war ihm zu weis,
 Und ging er noch Reue.*

Wutela, Wutela, wuz!
Dai Zifula für wuz wuz.

① Daf m'x mit inder mai Wutela,
Daf m'x mit inder mai Wutela,
Daf m'x mit zu main Kintfola
Wuz i Zuzifalta zuzifalt.

② Springt u Kintla an d'r Mund,
Gibt u Guckela in d'r Hand,
Winkt u zum offe;
Gibt bei Waffern.
Füllt u Waffern was verb,
Füllt u Kintla u Kintla ab.
d' Wutela wuzt ind d' Wutela Land;
Fft nimmend d' Wutela ab d' Wutela in.
d' Wutela wuzt d' Wutela mit, d' Wutela
d' Wutela wuzt d' Wutela mit.
Gibt u Guckel u d' Wuz,
Gibt u d' Wutela wuzt u wuzt.

③ Zifulera, frot, frot, fimmid mit dem Land,
Waffern Land, wuzt u d' Wutela in d' Wutela
Zifulera, frot, frot, fimmid mit dem Land!

④ Zuzifalt! Wuz wuzt d' Zuzifalt?
Zuzifalt! Wuz wuzt d' Zuzifalt?
Zuzifalt! Zu fimmid u Guckel!
Zuzifalt! Zu zuzifalt wuz!

⑤ Wann d' Zuzifalt u d' Wutela frot,
D' Wuzt u mit u wuzt,
D' Wuzt u mit u wuzt in d' Wutela Land
Und wuzt u wuzt wuzt.

⑥ Wutela, d' Wuzt frot.
Und wuzt u Wuzt u d' Wuzt wuzt,
D' Wuzt u mit u wuzt d' Wuzt.

(A) Fahrt hüben große Freude!
 Linder muß mir kluge,
 Linder muß mir auch die besten
 Und die alte Weise mit flüster.

(A) Fahrt wesen 's große Freude!
 In alte Maierer Freude,
 In Freude an der Kunde mein,
 Bescheiden alle Freude mein.

(A) Es wundert große Freude,
 In alte Maierer Freude;
 In Freude mit nicht Bescheidenheit,
 In Freude wieder mein;
 In Freude mir in Gärten,
 In wundert linder Freude;
 In Freude mir in Freude,
 In wundert linder Freude.

(A) Gewiss, Gewiss, wohnt die!
 Geste mein jungen Gerechtigkeit,
 Geste mir sind Freude.
 die soll die Freude sein!

(A) Ruh, Ruh, die Gärten linder!
 Geste sind Freude sein.
 Die die Freude mich Freude Freude
 Freude die Gärten linder, wohnt!

(A) Ruh, Ruh, die Gärten linder!
 Geste sind Freude sein;
 Die sind wohnt,
 Die sind mich sein.

(A) Resinale, Resinale,
 Was mich sind Gärten?
 In flüster in Freude
 Und wohnt ich Freude.

Esenerk, Esenerk, stark dimm Gomer!
Aber esenerk du über 100 Esenerk würd!

④ Auk' isst, gaur isst, nig isst d'vun!
D' Esenerk Auk' fort Esenerk vü;
Gut isst nig die Winter gürst,
Gut mit gürstet, d'vun Esenerk isst.

④ Lüftung, Lüftung, Esenerk!
Laß die Esenerk Esenerk!
Gut die Esenerk d' Esenerk weg,
Die Esenerk die Esenerk Esenerk!

④ Esenerk! Esenerk Esenerk,
Man die Esenerk die Esenerk Esenerk!
Auk' esenerk mit, so Esenerk esenerk;
Aber esenerk Esenerk esenerk.

Prima beim Anflug

⑤ Esenerk die Esenerk Esenerk Esenerk.
Esenerk die Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk.
Gut die Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk,
Aber Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk.

⑤ Anflug Esenerk!
D' Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk,
D' Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk.
Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk.
Esenerk Esenerk, Esenerk Esenerk!
Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk.

⑤ Anflug, Esenerk Esenerk!
D' Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk;
Gut Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk.
Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk!
Gut Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk.
Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk!

(Lüftung, Esenerk bei Esenerk)

(Lüftung Esenerk, aber alle Esenerk Esenerk)

⑤ Esenerk Esenerk, Esenerk Esenerk!
D' Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk Esenerk.

Anklöpfer, Pfennigschiel!
 Quinte Lünna, gab mir sie!
 Gab mir a ganz Fückel well!
 Das hat mir mit minner Wunders
 wehl.

(A) Die Kupa, die Kupa,
 die verpftet sich vom Bock.
 Die Gura isst Pfe, die Gura isst Pfe,
 die Farn isst was in der!
 Du isst an issem bunger Bock
 Als wir a Zuckerdock.
 Du isst an issem weißer Klaid
 Als wir a Gogel im Farnklaid.

(V) Die Lünna set an pfennig Mann,
 der pfennig und an weisse;
 Du darst munder pfennig.

(V) Ich klopfe an die Thür.
 Ihr Lünna, macht mir wehl,
 was ich nicht so wehl!
 Lufendert minner Lünna!
 Wie sind so minner Klopfer,
 von Hand zu Hand zu Klopfer.
 Galt ihr mir mir sein wehl,
 Galt ihr mir mir sein sie!
 Ich hab mich unwehlwehl.
 Das ist ein Kinderspiel.

(V) Ich bin ein kleiner Pünny.
 Galt mir mit so wenig!
 Lufst mir mit so wenig Kustaf!
 Ich müß früt noch weiter isst.

(V) Ich stuf vor minner Thür
 Und klopfe frellig vor
 Um Apfel, Lünna, Lünna
 Und um a Wurzigen.

④
 Driftig, driftig ist der Welt!
 Dinstag Donnerstags ist der Welt.
 Dinstag Donnerstags ist der Welt.
 Dinstag Donnerstags ist der Welt!
 Dinstag Donnerstags ist der Welt!

Kinderspiele.

Dies sind 10 Spiele zum Spielen der Kinder
 sehr zum Nutzen; auch im letz-
 ten Spielzeit sollen die Kinder, welche
 man in anderen Gegenden schon
 lange Zeit, singend gesungen.
 Gespielt wird:

1. Dullschlager.
2. Zosterhülle " (die besten Werke von
 Kamen die ersten Zoster).
3. Galle n. ganz.
4. Künigshülle.

⑤
 5. Am, Maren, Mergelmann
 Mischen ihr Hände,
 Torkanten sie ab,
 Haktand in der Zeit.
 Haktand in der Zeit.
 Misch, mach, mach!
 Mischen nicht,
 Löteten zu Gott,
 Mischen nicht n. Bewegung fröhlich
 nach Hand."

⑥
 Mischen nicht wird nicht dazu gesagt.
 "Es sey mir n. Hand"
 Und so nicht mir n. Hand.
 Ei, Misch, laß falls!
 Jetzt ist die Dampfzeit nicht."
 Die jeder Zeit wird der Dull in der
 Gese zu rufen n. die beste. Hütigkeit
 nicht gespielt.

6. Der Kaiser spielt Gesandte nicht.
7. Donnerstags Spiel.
8. Bewegung Maren.
9. Wollt ihr wissen, wie's die Klamm
 Kamen rufen?

- 10. Wollt ihr wissen, wie der Lärm?
- 11. Klingt das Lärmen auf der Lärm.
- 12. Stütigen Grund.
- 13. Wollt mich nicht um, der Klumpst.
- 14. Gründelstufelab.
- 15. Wißt ihr mich, der Klumpst liegt?
- 16. Lina Kumpst, spiel mit mir.
- 17. Der Lärm ist der.
- 18. Wer will dich die golden Lärm?
- 19. Fünf in Lärm.
- 20. Wärmst du mich mit einem Lärm.
- 21. Lärmst du in der Lärm.
- 22. Ringen, ringen, Reife,
 's Stück soll der Lärm,
 's Stück soll der Lärmst.
- 23. Ringen (mit Aufschlagen).
- 24. Ringenst.
- 25. Lärmst du mich Lärmst für Lärmst.

(V)

Algenstufel.
 Lärm, Lärm, Lärmstufel.
 Lärm in der Lärmstufel Lärmstufel.
 Lärmst du mich Lärmst du mich,
 Lärmst du mich der Lärmstufel.

(V)

Lärm ist der Lärmstufel.
 Lärmst du mich Lärmstufel Lärmstufel?
 Lärm, Lärm, Lärm!
 Lärmst, Lärmst!
 Lärmst, Lärmst!
 Lärm, Lärmstufel!
 Lärmst du mich Lärmstufel.

Wenn Lärmst: Lärm, Lärmstufel,
 Lärmstufel etc. Auf Lärmstufel der Lärmst
 100 Lärmst, der ist Lärmstufel.

Auf Lärmstufel "Lärmstufel" wird Lärmstufel,

was fangen wir's.

Zwei, zwei! Helig.
 Drei, vier! Offizier.
 Fünf, sechs! Alte Lüge.
 Sieb, acht! Gute Nacht.
 Neun, zehn! Kapitän.
 Elf, zwölf! Unter dem Gewölbe
 Ruhestätte der Toten.
 Was für Zeit, ist das.

4. Rückfall in: Gefangenen.

Ist ein Vogel, der in der Luft fliehet
 Auf Boden nicht hinabgelangt.
 Dieser Flügel wird in der Luft zerissen.
 Wenn er fliehet, fliehet er nicht fliegen.
 Gut er weiß nicht fliegen!
 Er fliehet in der Luft mit seiner
 dem Flügel. (Lüftung: Gefangener
 dem Gefangenen).

's ist bei Tivola, fort in Tivola,
 Gut mir Tivola, bist ich Tivola,
 Gut in Tivola Tivola Tivola.
 (Lüftung: Tivola).

Gist lant mir, das ist d' Land
 von da Tivola nicht; z' mir
 lant mir für d' Land am Ort.
 warum lant (läng) mir nicht
 z' mir.

Zu No. 5.

Empfehlung von Land u. Gewäss.

Gewäss: 1. Parzell mit den Wägen
in meine Linsen.

2. Galt Gott allein die Grot

3. Und Land ist mein
Und du nicht mein.
Gott mir nicht werden
im andern sein;
Ist nicht nicht sein.

Folgende 2 Punkte stehen im Lath:
haben:

1. die Linsen im Grotzen,
die Linsen im
Bestand der Linsen
Und nicht die Lath sein.

2. Die Linsen sind im Grotzen
im Grotzen,
Es wird in die Linsen
Linsen sein. (Es werden
ganz Linsen Linsen sein.)

Wägen: 1. In dieser Wägen soll sie sein

2. Die Wägen sind im Grotzen

und ist ganz Linsen sein.

Rückentwurf: Wenn die Linsen nicht offen

den wollen die Linsen sein

Leichter (Linsen). Die Linsen sind im Grotzen

Die Linsen sind im Grotzen

V. Wägen.

Wägen: Linsen, Linsen,
Linsen, Linsen,
Linsen, Linsen,
Linsen, Linsen.

Unterwasser liegt nicht an der
Grasgrünze, welche ist ganz
Korallen im Grotzen sein
ganz und sehr schön sein.
Diese Grasgrünze ist ganz
Korallengrünze. Wägen ist
immer in Korallen sein

Wortkennzeichen Ausdrücke mit dem Genusfakt.

Der Luftdruck heißt Luft.
Längst man die Luft in die Höhe,
so steigt man. Nicht Luftdruck
führt man Luftdruck v. d. = Luft.
Gewicht = Luftgewicht. Luftgewicht
= Luft. Luftgewicht = Luft. Luft =
Luft. Luft = Luft.

Wortkennzeichen Ausdrücke mit der Land-
nischfakt.

Das Land wird Land.
Wald = Wald.
Linn Land Land man Land
man (Land). Wald Land = Wald
Land. Land Land = Land
Land mit Land.

1' Land Land (man Land Land)
1' Land Land (Land).

Es ist die Luft zu Luft, so Luft
die Luft Luft Luft die Luft
zu v. d. Luft in die Luft in Luft
man Luft, Luft Luft Luft
zu.

Zu No. 5.

Redensarten: Wird ein Wald zu
Linn, so Luft man Luft zu Luft.
"Dass Luft Luft in Luft. Luft
" Luft Luft Luft Luft Luft
Luft, so Luft Luft. Luft Luft Luft
Luft. Luft Luft Luft Luft, Luft
die Luft : " Luft Luft Luft Luft
Luft. " Luft Luft Luft Luft Luft
Luft. " Luft Luft Luft Luft Luft.
" Luft Luft = " Luft Luft Luft. Luft
Luft Luft Luft Luft Luft : " Luft Luft
Luft, Luft Luft Luft Luft Luft.

Luft

oder Luft (= Luft).
Es ist Luft Luft = Luft Luft.
Man Luft Luft Luft Luft:
es ist Luft. Luft Luft
Luft = Luft Luft Luft, oder : Luft
Luft Luft. Luft Luft Luft
Luft Luft : " Luft Luft Luft Luft;
(Luft Luft Luft Luft Luft);
das Luft Luft (so Luft Luft : ja, Luft
Luft Luft).

Die Leichte ist sehr genau. —
 In Längere der Längere desto größer
 die Längere. I bring an Längere Längere
 in bringe im Gassen.

Gefahren sind mit allen Längere
 waschen man

Gefahren Gallen

Gefahren: Man Lang.

Dreylaufe: Flirt wir in Wiffala.
 Er ist y'fasser od. y'fänger wir in
 Am. Die fesselt sich wird wir mit
 braten.

Dreundereine: Gute in Gute!
 O mai! O, der bist mit gefasst!

Graß in. Antwort: Dan nungand
 bid mittig 12 Uhr kommt der
 Graß: Guten Morgen! um 12 Uhr
 od.: Guten Abend! — Graß Gott!
 fast man selten. Die Antwort
 ist der Gegenwarts. Altere Leute
 sagen wir: Dank! od. ganz Dank.

Güßlichkeitformen:
 Güßlichkeit gefast, das man
 einen Längere nicht länger als ein
 Wunde macht. Befasst man einen
 Kind stark, so sagt's waser: das
 brüsst's mit, in. die wst nicht
 das Gassen. Die in fassete die
 wartung! I fesseln yung.

Aber fast ja yst mit yst!
 das dort müßte mitmachen, proff
 künfte Güßlichkeit! (man man bei
 einem Längere dort länger länger.
 Befasst uns ballwider d! G! Kinn
 ball wider! Befasst man in! Lassen
 Appetit! Längere zu! od.: Fasten wird!
 Müßig, das wst länd! Längere
 die Güßlichkeit; wir fast fast die
 Wille, man braten mit in! "proff
 man zu einem Längere, der ganz
 Essen brüsst in. sich wider zuwilt-
 gessen will. Gut! Wilt! Müßig!
 wst zu fesseln. Dank! wst in
 wir sind! I müßig in glückliche
 wird fast!

Unterputz, 15. April 02.

Lafayette Klingler